



Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung

Abschlussbericht 2020



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Umwelt, Landwirtschaft
und Energie

Inhalt	2
Vorwort	3
1. Witterungsverlauf und Vegetation	6
1.1 Witterungsverlauf	6
1.2 Vegetation	6
2. Anbau der Feldfrüchte	10
3. Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung	11
3.1 Getreide	11
3.1.1 Flächen, Erträge, Erntemengen	11
3.1.2 Sorten, Vorfrüchte, Verwendungszweck	12
3.1.3 Qualität der Getreideernte	13
3.2 Raps	14
3.2.1 Flächen, Erträge, Erntemengen	14
3.2.2 Sorten, Vorfrüchte, Verwendungszweck	14
3.2.3 Qualität der Rapsernte	14
3.3 Kartoffeln	15
3.3.1 Flächen, Erträge, Erntemengen	15
3.3.2 Sorten, Vorfrüchte, Verwendungszweck	15
4. Anhang/Tabellen	16
5. Abkürzungen/Zeichenerklärungen	28

Mit der Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung erfüllt die Bundesrepublik Deutschland die Anforderungen der Europäischen Union an die Mitgliedsstaaten, jährlich statistisch abgesicherte Informationen über die Getreide-, Kartoffel- und Raps-ernte zu liefern. In Verbindung mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Ernte- und Berichtserstattung für Feldfrüchte und Grünland hat die Durchführung der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung die Aufgabe, zu einem möglichst frühen Zeitpunkt objektive und repräsentative Angaben über die Menge und die Qualität der anstehenden Ernte ausgewählter Fruchtarten für das gesamte Bundesgebiet zu liefern. Weiterhin werden Informationen zur allgemeinen Fittersituation, zum Körnermais, zu Zuckerrüben, Leguminosen sowie zu den Sonderkulturen Obst, Gemüse, Hopfen und Wein bundesweit erhoben.

Die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung ist unverzichtbar für die Ermittlung und nachhaltige Absicherung der nationalen Versorgungssituation. Die Kulturen Getreide und Kartoffeln zählen nach wie vor zu den wichtigen Grundnahrungsmitteln für die Bevölkerung. Für die Veredlungsproduktion sind sie eine wichtige Futtergrundlage. Winterraps ist die anbaustärkste Ölfrucht in Deutschland. Ausgehend von den Ergebnissen der Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung werden weitreichende agrarpolitische Entscheidungen getroffen. Aktuelles Beispiel: Anhand der Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2018 stellte die Bundesregierung die Katastrophe nationalen Ausmaßes für Deutschland¹ fest. Auch die Strategien der Bundesrepublik und der Bundesländer (z.B. Eiweißpflanzenstrategie, Ackerbaustrategie) basieren auf den Ergebnissen der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung. Im Interesse der Erzeuger und Verbraucher trägt die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung zu einer besseren Markttransparenz und damit zu stabileren Preisen bei. Darüber hinaus leitet das Max Rubner-Institut aus den Untersuchungsergebnissen der Erntekulturen Anbauempfehlungen ab.

Im Rahmen des vorsorgenden Verbraucherschutzes treten die Untersuchungsergebnisse zur Qualität der Feldfrüchte zunehmend in den Vordergrund. Daher wird die Besondere Erntermittlung seit 2004 als Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung durchgeführt. So fließen u.a. die Untersuchungsergebnisse zu den Backeigenschaften, zum Schwarzbesatz, zum Vorkommen von Schwermetallen und Pflanzenkrankheiten wie Fusarien in den jährlichen Bericht „Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung“ der Bundesregierung ein.

¹ Grundsätze für eine nationale Rahmenrichtlinie zur Gewährung staatlicher Zuwendungen zur Bewältigung von durch Naturkatastrophen oder widrige Witterungsverhältnisse verursachte Schäden in der Landwirtschaft vom 06. Juni 2013.

Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung in Sachsen-Anhalt

Seit dem Jahr 1991 wird für die Kulturen Getreide und Kartoffeln die Besondere Erntermittlung auch in Sachsen-Anhalt durchgeführt. Seit dem Jahr 2002 wird der Winterraps einbezogen. Jedes Jahr werden ca. 300 Proben in den Hauptkulturen Getreide, Winterraps und Kartoffeln untersucht.

Gegenüber den Ernteschätzungen des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e. V. und dem Raiffeisenverband e. V. ist die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung das einzige methodisch abgesicherte und bundesweit abgestimmte Erhebungsverfahren zur Feststellung von Erntemenge und Erntequalität in Sachsen-Anhalt. Sowohl die Hagelversicherung als auch der Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V. erwarten eine zeitnahe Zur-Verfügung-Stellung der aktuellen Ernteergebnisse auf Landkreisebene.

Die rechtliche Grundlage für die Erhebung bilden die §§ 46 und 47 des Gesetzes über Agrarstatistiken (AgrarStatG) in der jeweils aktuellen Fassung in Verbindung mit dem Landesstatistikgesetz Sachsen-Anhalt. Zusammen mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (in der jeweils gültigen Fassung) stellen diese Rechtsgrundlagen sicher, dass die Untersuchungsergebnisse nur für statistische Zwecke verwendet werden und somit Nachteile für die Erhebungsbetriebe, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt werden, ausgeschlossen sind. Mit der Verordnung über die Durchführung der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung in der Fassung vom 03. November 2020 (GVBl LSA Nr. 39/2020, S. 633) wurden die Organisation, Durchführung und die Verantwortlichkeiten bei der Durchführung der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung geregelt.

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie in Sachsen-Anhalt hat für die Planung und Durchführung der Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung eine Landesarbeitsgemeinschaft gegründet. Mitglieder sind das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie Sachsen-Anhalt, das statistische Landesamt Sachsen-Anhalt sowie die Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau.

Beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist für die Vorbereitung und Auswertung der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung ein Sachverständigenausschuss gebildet worden. Diesem Ausschuss gehören neben Vertretern des BMEL, des Statistischen Bundesamtes, des Institutes für Sicherheit und Qualität bei Getreide des Max Rubner-Institutes, der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung auch Vertreter der zuständigen obersten Landesbehörden und der Statistischen Ämtern aller Bundesländer sowie des Verbandes der Landwirtschaftskammern an.

Dieser Ausschuss ermittelt einmal jährlich im August anhand der bis dahin von den Bundesländern gelieferten und durch das Max Rubner-Institut ausgewerteten Daten der repräsentativ durchgeführten Probeschnitte (nicht in Sachsen-Anhalt) und Volldrusche bei Getreide und Winterraps sowie die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung das vorläufige Ergebnis der Getreide- und Winterrapsenernte. Einbezogen werden auch die Ergebnisse der Ernteschätzung der amtlichen Berichtersteller von Ende Juli. Das vorläufige Ergebnis der Kartoffelernte wird jedes Jahr im September anhand der bis dahin vorliegenden repräsentativ durchgeführten Proberodungen sowie der Ernteschätzung von Ende August veröffentlicht.

Die durch die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung ermittelten Erntemengen von Getreide, Winterraps und Kartoffeln berücksichtigen auch die Verluste während der Ernte. Die Erntemengen sind auf grob gereinigtes Getreide (nach Abzug von Schwarzbesatz), auf vorgereinigten Winterraps (nach Abzug des Fremdbesatzes) sowie auf gesäuberte Kartoffeln bezogen. Abweichend von dem den Versorgungsbilanzen zugrunde liegenden Konzept der „verwendbaren Erzeugung“ sind die hier ausgewiesenen Erträge von Getreide auf einen Feuchtigkeitsgehalt von 14,0 Prozent und von Winterraps auf 9,0 Prozent standardisiert, um die Ertragsleistungen in den einzelnen Jahren miteinander vergleichen zu können.

Beschreibende Sortenliste:

Aufgrund der Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung werden jährlich Anbauempfehlungen unter folgendem Link durch das Bundessortenamt bereitgestellt:

<https://www.bundessortenamt.de/bsa/sorten/beschreibende-sortenlisten/download-bsl-im-pdf-format/>

Die Ergebnisse der bundesweiten Daten der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung werden jährlich durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft unter folgendem Pfad eingestellt:

<https://www.bmel-statistik.de/landwirtschaft/ernte-und-qualitaet/>

1 Witterungsverlauf und Vegetation

1.1 Witterungsverlauf

Das Jahr 2020 ist in Deutschland mit einer Jahresmitteltemperatur von 10,4 Grad Celsius das zweitwärmste Jahr seit Beginn flächendeckender Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881. Geringfügig wärmer war nur das Jahr 2018 mit 10,5 °C gewesen. Laut Auswertungen des Deutschen Wetterdienstes (DWD) von Dezember 2020 seien hierzulande neun der zehn wärmsten Jahre im 21. Jahrhundert beobachtet worden, davon die vier wärmsten Jahre in der zurückliegenden Dekade 2011-2020. Diese Dekade war zugleich die wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Kennzeichnend für das vergangene Jahr war zudem: 2020 war sehr sonnenscheinreich und das dritte zu trockene Jahr in Folge.

Der Deutsche Wetterdienst beschreibt in seinem Jahresbericht vom Dezember 2020 das Wetter in ST wie folgt (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961 bis 1990.):

„Sachsen-Anhalt war voraussichtlich mit 10,8 °C (8,7 °C) eine vergleichsweise warme und mit rund 495 l/m² (548 l/m²) eine der trockensten Regionen Deutschlands. Rund 1917 Stunden (1522 Stunden) schien die Sonne. Im letzten Märztriertel wurden die kältesten Nächte des Winterhalbjahres beobachtet. In Bottmersdorf/Klein Germersleben, südwestlich von Magdeburg, wurden am 13. Juni bei schweren Gewittern enorme 133,4 l/m² gemessen. Das ist eine der höchsten Tagesniederschläge seit Aufzeichnungsbeginn in Sachsen-Anhalt. Es folgten der wärmste August, ein ungewöhnlich sonniger September und einer der trockensten Novembermonate.“

1.2 Vegetation

Getreide

Das Jahr 2020 begann mit einem milden Winter mit anschließender Frühjahrstrockenheit. Die geringen Niederschläge im Winter und Frühjahr sowie im Vorsommer konnten das Bodenwasserdefizit nur bedingt und regional ausgleichen; insgesamt wurde das bestehende Bodenwasserdefizit nicht aufgefüllt. Damit startete die Vegetationsperiode bereits mit Schwierigkeiten. In den Monaten Ende März/Anfang April und Mai (Eisheiligen vom 10.-14.05.2020) kam es durch Spätfröste zu Frostschäden - vor allem in weit entwickelten Wintergerstenbeständen. Die Frostnacht am 23.03.2020 (bis -8°C) bewirkte Ährentaubheit in der Wintergerste und im Winterweizen im oberen Bereich. Früh gedrillte Bestände wurden daraufhin als Ganzpflanzensilage geerntet und die Felder mit einer Zweitfrucht bestellt. Durch die kühlen Apralnächte konnten sich die Bestände in der Altmark gut entwickeln. Es bildeten sich dadurch kräftige Halme und eine gute Standfestigkeit aus. Auf den leichten Standorten des Landes zeigten sich bereits im April erste Trockenschäden. Im unteren Bereich der Ähre bedingte die Trockenheit taube Ähren. Regional kamen die Niederschläge im Mai/Juni zur rechten Zeit für die Kornfüllungsphase.

Der Beginn der Ernte war der 24.06.2020 im Salzlandkreis und Merseburg/Weißenfels. Eine Besonderheit der Getreideernte 2020 war, dass es eine zeitgleiche Erntereife von Wintergetreide und Winterraps ohne zeitlichen Verzug gab. Durch den Frost im Frühjahr

trat Zwiewuchs in den Beständen auf. Dadurch kam es zu Ernteerschwernissen durch höhere Feuchtigkeit aufgrund der nicht ausgereiften Körner in den neu gebildeten Nebentrieben. Im Norden verzögerten regelmäßige Niederschläge eine zügige Ernte. Bis auf Restflächen im Harz konnte die Ernte in der ersten Dekade des Augusts abgeschlossen werden.

Regional sehr differenziert auftretende Niederschläge in Verbindung mit dem Frost bewirkten eine sehr hohe Spanne der Ertragsleistung vom Totalausfall bis hin zu guten Erträgen.

Phytophanitäre Situation

In den Roggenbeständen trat vereinzelt Mutterkorn auf den leichteren Standorten auf. Bei der Sommergerste wurde kaum Braugerstenqualität erreicht, da der Rohproteingehalt zu hoch war.

Aus dem hohen Blattlausbefall im Herbst 2019 entwickelten sich regionale Befallsnester mit dem Gelbverzweigungsvirus. Festgestellt wurde eine anholozyklische Überwinterung (Lebendüberwinterung) von Blattläusen, so dass einige Blattlausarten frühzeitiger in die Vegetation 2020 starteten und hier zu Ertragseinbußen beitrugen.

Der Befallsdruck durch Blattkrankheiten war insgesamt sehr niedrig. Nur regional waren Zwergrost an Wintergerste sowie Gelbrost an Weichweizen, Hartweizen, Dinkel und Triticale in stärkerem Ausmaß zu verzeichnen. Halmbruchbefall trat bei frühen Drillterminen und in typischen Befallslagen wieder teilweise stärker auf. Der Befall mit Ährenfusariosen und somit auch der Gehalt an Mykotoxinen im Erntegut bereiteten keine Probleme.

Das starke Auftreten von Feldmäusen führte zu massiven Schäden in den Getreidekulturen (auf ca. 150.000 ha). Auf Einzelschlägen kam es zu Ertragsausfällen von bis zu 80 Prozent.

Körnermais

Auch die Körnermaisbestände litten unter den Frösten im Mai. Der Juni brachte eine gute Niederschlagsversorgung, dann verzögerte sich das Wachstum durch die regional auftretende Trockenheit. Der Körnermais wurde oftmals als Ganzpflanzensilage für die Biogasanlage oder als Futter geerntet (bei Körnererträgen ≤ 50 dt/ha auch betriebswirtschaftlich sinnvoller). Die regional sehr unterschiedlich gefallenen Niederschläge beeinflussten auch die Erträge des Körnermaises, welche von sehr gut bis Totalausfall schwankten.

Phytophanitäre Situation

Hier gab es keine besonderen Auffälligkeiten und Ausfälle.

Winterraps

Die Winterrapsbestände waren ebenfalls durch die Trockenheit des Herbsthalbjahres 2019 gezeichnet. Die Bestände liefen regional unregelmäßig und lückig auf, entwickelten sich aber bis zu den Frostnächten im März/April gut. Es traten auch hier Frostschäden in den Beständen auf. Die teilweise hohen Bestände neigten zur Wiederbegrünung.

Phytophanitäre Situation

Im Süden des Landes trat frühzeitig ein hoher Schädlingsdruck auf. Hervorzuheben ist ein stärkerer Befall mit Larven des Rapserrflohs auf vielen Flächen.

Im Landkreis Salzwedel trat spät Sklerotinia auf. Die Fruchtfolgekrankheit Verticillium-Stängelstreifigkeit war – wie bereits in den Jahren zuvor - großflächiger verbreitet. Auf 50 Prozent der im Frühjahr bonitierten Schläge (hohe Aktivität aller Larvenstadien im Frühjahr aufgrund der milden Herbst-Winter- Witterung) wurde ein Starkbefall der Rapsstängel mit Rapserrflohlarven verzeichnet.

Kartoffeln

Zur Pflanzung der Kartoffeln herrschten gute Bedingungen. Ein guter Auflauf und Vegetationsverlauf brachten üppige Bestände hervor. Durch die Frostnächte im Mai wurden die Bestände der Frühkartoffeln geschädigt. Das Kraut der Frühkartoffeln brach zeitig zusammen. Die Klutenbildung erschwerte aufgrund der Trockenheit die Ernte auf den nicht beregneten Flächen.

Phytophanitäre Situation

Das Auftreten des Kartoffelkäfers war normal; hingegen kam es regional zum massiven Auftreten der typischen Kartoffelblattlaus. Vereinzelt traten Phytophthora, Alternaria und Schwarzbeinigkeit auf.

Fraßschäden von Feldmäusen führten in Kartoffeln zu Ertrags- und Qualitätsverlusten am Erntegut.

Zuckerrüben

Durch die Trockenheit im April liefen die Rüben verzögert und über einen sehr langen Zeitraum und in mehreren Etappen auf. Es kam zur Bildung der so genannten Etagenrüben. Auf einigen Schlägen traten Wildrübenschosser auf. Die Niederschläge im Mai/Juni kamen regional tlw. zur rechten Zeit für die Hackfrüchte. Vor allem im Anhalter Raum litten die Rüben unter Trockenstress.

Ein Großteil der Rübenbestände wies Pflanzenzahlen von 85.000 und mehr je Hektar auf und wies aufgrund der trockenen Witterung einen weitestgehend gesunden Blattapparat auf.

Die Erntekampagne begann Anfang bzw. Mitte September und endete am 17. Januar 2021.

Phytophanitäre Situation

Das Auftreten von Blattkrankheiten war normal. Im Spätsommer bzw. Herbst nahm der Befall mit Rübenrost zu. Im Süden trat erneut der Rhizopus-Pilz (erstmalig in 2018) auf.

Die durch die Schilfglasflügelzikade übertragene, 2017 erstmalig in Sachsen-Anhalt festgestellte Zuckerrübenkrankheit SBR (SBR = Syndrome Basses Richesses) breitete sich auch 2020 weiter aus.

Rübenvergilbungsviren traten nur vereinzelt in sehr geringem Umfang (vereinzelt Befallsnester auf wenigen Schlägen) auf Flächen vorrangig in der Mitte des Landes auf. Ein flächendeckendes Problem war nicht erkennbar, wird aber in den nächsten Jahren aufgrund der fehlenden neonicotinoiden Beize erwartet. Bisher konnten die Vektoren durch gezielte Insektizidmaßnahmen nach Bekämpfungsrichtwert gut reguliert werden.

Das Auftreten von Auflaufschaderregern, wie z.B. Rübenerdfloh, Spitzsteißiger Rübenrüssler, Moosknopfkäfer, Rübenfliege war deutlich höher. Das Auftreten der Rübenmotte wurde auf einigen Flächen im Saalekreis festgestellt, jedoch war der Befall insgesamt nicht so stark wie im Vorjahr.

Fraßschäden durch Feldmäuse – insbesondere an den Felldrändern - hatten im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zugenommen und führten zu Ertrags- und Qualitätsverlusten.

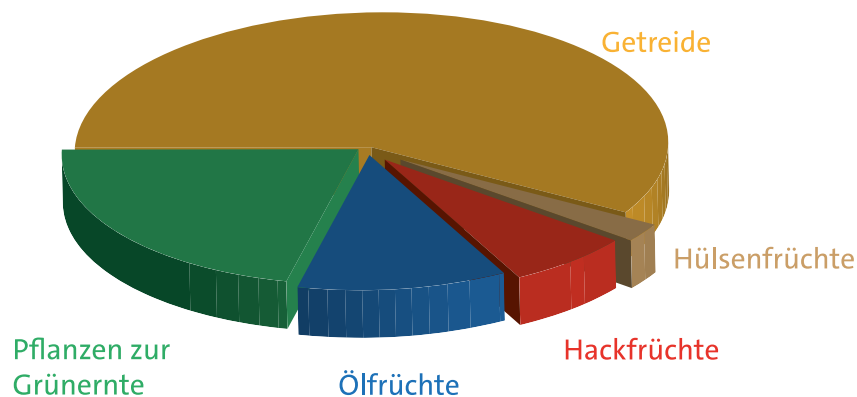
2 Anbau der Feldfrüchte

Nach dem endgültigen Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung wurden in Sachsen-Anhalt zur Ernte 2020

546.000 ha	Getreide insgesamt (einschließlich Körnermais, Corn-Cob-Mix)
22.000 ha	Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen)
64.000 ha	Hackfrüchte
107.000 ha	Ölfrüchte, einschließlich Winterraps und
204.000 ha	Pflanzen zur Grünernte

angebaut.

Grafik 1:
Diagramm zur Aufteilung
der Bodennutzung



Ein Zuwachs war bei Raps zu verzeichnen. Die zunehmende Bedeutung des Anbaus heimischer Hülsenfrüchte ist an den steigenden Anbauzahlen erkennbar. Die Landwirte leisten durch den Anbau und durch die regionale Vermarktung einheimischer Leguminosen ihren Beitrag zum Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten. Vor allem der Sojabohnenanbau hat in den letzten Jahren zugenommen. (Flächen in 2020: 1235 ha; Fläche in 2016: 887 ha) Im Vergleich mit den Anbauzahlen von Bayern und Baden-Württemberg (80 Prozent der Anbaufläche in Deutschland) ist der Anbau diese Kultur noch von geringer Bedeutung.

In 2020 wurden insgesamt 123 ha dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommen.

3 Ergebnisse der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung

3.1 Getreide

3.1.1 Flächen, Erträge, Erntemengen

Die Auswertungen der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung und die Einschätzungen der Berichtersteller der Ernte- und Betriebsberichterstattung ergaben, dass die Landwirte in 2020 in Sachsen-Anhalt 3,32 Mill. t Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) geerntet haben. Laut Angaben des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt wurden mit 63,0 dt/ha ein um 6,4 Prozent geringerer Getreideertrag ermittelt. Somit wurde in 2020, bezogen auf den langjährigen Mittelwert (2014/2019), eine unterdurchschnittliche Ernte eingefahren. Die Getreideernte 2020 lag mit 5,6 dt/ha über den Ergebnissen aus 2019 (57,4 dt/ha).

Tabelle 3-1:

Anzahl Volldrusche
und durchschnittliche
Feldgröße 2020

Fruchtart	Volldrusche		Durchschnittliche Feldgröße der Volldruschfläche in ha
	vorgesehen	ausgewertet	
Winterweizen	155	155	34,18
Sommerweizen			
Roggen	105	105	20,78
Wintergerste	70	70	29,56
Sommergerste	55	55	25,54
Hafer			
Triticale	60	60	20,02

Die größten Erntemengenverluste traten im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt (2014/2019) bei Sommerweizen (-50,2 Prozent) auf, gefolgt von Winterweizen (-15,4 Prozent). Bei Hafer war ein Anstieg von 48,6 Prozent zu verzeichnen. Die höhere Erntemenge ist auf eine Ausweitung der Anbaufläche (8.905 ha) um 68,1 Prozent zurückzuführen (Durchschnitt 2014/2019: 5 298 ha).

In der **Tabelle A-1** (Anhang) werden die Ertragsgruppen der Getreidearten Winterweizen, Winterroggen, Wintergerste, Sommergerste und Triticale für das Jahr 2020 dargestellt. Damit war der Winterweizen mit 2,02 Mill. t mit einem Anteil von 61,6 Prozent an der Getreideernte in Sachsen-Anhalt in vielen Betrieben die Hauptkultur und blieb weiterhin seit Jahren die ertragsstärkste Getreideart. Beim Winterweizen wurden 14,2 Prozent mehr gegenüber dem Vorjahr, aber 5,7 Prozent weniger als im langjährigen Durchschnitt (2014/19) pro Hektar geerntet.

3.1.2 Sorten, Vorfrüchte

Die **Tabellen A-2 und A-3** geben einen Überblick über die Sorten, Anteile der Sorten sowie über die Verteilung der Vorfrüchte der einzelnen Fruchtarten aus der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung. Den Landwirten steht ein breites Sortenspektrum und somit Artenvielfalt zur Verfügung, welches sie auch nutzen.

Übersicht der verschiedenen Sorten	
Winterweizen	49 Sorten
Wintergerste	28 Sorten
Winterroggen	25 Sorten
Triticale	19 Sorten
Sommergerste	10 Sorten

Mit 51 Prozent war Winterweizen die häufigste Vorfrucht vor Sommergerste. Nach Winterweizen stand zu 50 Prozent Wintergerste (Nachfolgefrucht).

In 2020 wurden im Rahmen der BEE 49 Winterweizensorten angebaut. Durch die Sortenwahl beim Winterweizen wurden rund zwei Drittel in A-Qualität angebaut. Die im Anbau häufigsten Sorten werden in der **Tabelle A-4** nach Proteingehalt, Sedimentationswert, erwartetem Backergebnis, Fallzahl und Qualitätsklassen der Volldruschproben im Vergleich der ÄLFF, der Summe der Jahre 2018 bis 2020 und der Sorten für 2020 ausgewertet.

2020 wurden im Rahmen der BEE 25 Winterroggensorten angebaut. Durch ihr hohes Ertragspotential dominierten beim Winterroggen wieder die Hybridsorten. Durch die Sortenwahl wurden somit mehr als zwei Drittel Hybridsorten angebaut. Die im Anbau häufigsten Sorten werden in der **Tabelle A-5** nach Amylogrammwert, Fallzahl, Proteingehalt und Verkleisterungstemperatur im Vergleich der ÄLFF, der Summe der Jahre 2018 bis 2020 und der Sorten für 2020 ausgewertet.

Winterweizen und Winterroggen werden vorwiegend als Nahrungsmittel verwendet; Wintergerste und Triticale werden fast ausschließlich als Tierfutter verwendet. Die Sommergerste wird unter Beachtung der geforderten Qualitäten vorwiegend in der Industrie eingesetzt. Während Hafer bisher vorwiegend als Futter verwendet wurde, gewinnt Hafer immer mehr auch als Lebensmittel an Bedeutung. Steigende Anbauzahlen beweisen, dass der einheimische Hafer nicht mehr nur ein Nischenprodukt ist und von den heimischen Verarbeitern entdeckt wurde.

3.1.3 Qualität der Getreideernte

Die Qualitätsangaben des Winterweizens stützen sich auf den Proteingehalt, die Proteinqualität (Sedimentationswert = indirektes Maß der Proteinqualität), die Qualität der Stärke (Fallzahl) sowie auf die Angaben zum erwartenden Backverhalten der Mehle. Entscheidenden Einfluss auf den Ertrag und die Qualität der Ernte haben die Sortenwahl, die Anbaumaßnahmen, der Standort und der Witterungsverlauf.

Die Qualität des Weizens ist insgesamt gesunken, aber noch ausreichend für die Herstellung von Brot und Brötchen. Der E-Weizen wurde mit ca. 10 Prozent relativer Häufigkeit vor allem in Brandenburg, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern angebaut. Überwiegend (53 Prozent) wurden in Sachsen-Anhalt A-Qualitäten erreicht. Die Rohproteingehalte in ST lagen bei über 13 Prozent. Auch der Sedimentationswert liegt mit 41 ml etwas unter dem Vorjahreswert von 44 ml. Das Hektolitergewicht ist überdurchschnittlich (79,3 kg/hl); der Schmachtkornanteil liegt unter den Werten des Vorjahres. Somit kann mit deutlich geringeren Ausbeuteverlusten gerechnet werden. Das anhand des Proteingehaltes, des Sedimentationswertes und der Backqualitätsgruppe berechnete Backvolumen im Rapid-Mix-Test (RMZ; berechnet nach Laidig et. aL., 2017) liegt für alle untersuchten Weizensorten im guten und sehr guten Bereich.

Die Brotroggenqualität wird im Handel mit den Merkmalen der Stärkebeschaffenheit (Fallzahl > 120 s), der Amylogramm-Verkleisterungstemperatur (> 63 °C) und Amylogramm-Maximum-Viskosität (> 200 AE) definiert. Die Winterroggenernte 2020 fiel qualitativ sehr heterogen und enzymarm aus. Die Fallzahlen lagen mit 295 s über denen des Vorjahres (277 s). Analog dazu zeigte die Stärkebeschaffenheit hohe Amylogrammmaxima und Verkleisterungstemperaturen. Alle Proben erfüllen somit die Anforderungen an Brotroggenqualität (2018: 100 Prozent; 2019: 99 Prozent).

Für das Erntejahr 2020 lässt sich somit eine gute bzw. sehr gute Qualität feststellen.

Weitere Qualitätskriterien sind der Schwarzbesatz, Feuchtigkeitsgehalt und Auswuchs. Die detaillierten Angaben werden in den **Tabellen A-4 und A-5** dargestellt.

3.2 Raps

3.2.1 Flächen, Erträge, Erntemengen

In 2020 ernteten die Landwirte in Sachsen-Anhalt 342.000 t Winterraps auf 100.237 ha Anbaufläche. Die Anbaufläche von Winterraps ist somit um 37,7 Prozent gestiegen (2019: 72 809 ha).

Tabelle 3-2:

Anzahl Volldrusche
und durchschnittliche
Feldgröße 2020

Fruchtart	Volldrusche		Durchschnittliche Feldgröße der Volldruschfläche in ha
	vorgesehen	ausgewertet	
Winterraps	68	68	34,99

Der Ertrag lag bei 34,1 dt/ha (2019: 27,9 dt/ha bzw. Durchschnitt 2014/2019: 36,0 dt/ha). Damit wurde beim Winterraps 6,2 dt/ha mehr geerntet als im ebenfalls von Hitze und Trockenheit beeinträchtigten Erntejahr 2019. Aber aufgrund der Trockenheit aus Herbst/Winter 2019 ist ein Minus von 5,4 Prozent bei der Hektarleistung im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt zu verzeichnen. Damit wurde in Sachsen-Anhalt 36,6 Prozent weniger Winterraps bezogen auf den langjährigen Mittelwert (2014/2019) eingefahren.

3.2.2 Sorten, Vorfrüchte

Insgesamt wurden im Rahmen der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 32 verschiedene Sorten angebaut. Der Anteil der Hybridsorten betrug beim Winterraps 92 Prozent. Vorfrucht im Winterrapsanbau waren Winterweizen (41 Prozent), Wintergerste (8 Prozent) und Sommergerste (4 Prozent).

3.2.3 Qualität der Rapserte

Die Qualitätsuntersuchungen für Raps erfolgen in der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau in Lettin. Der Ölgehalt wird im Max Rubner-Institut in Detmold für die Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung festgestellt. In 2020 konnten alle 68 Winterrapsproben in Detmold ausgewertet werden.

Um die festgestellten Werte der Volldruschproben miteinander vergleichen zu können, werden diese auf einen Normativwert hochgerechnet. Das Normativ für Winterraps liegt bei 9 Prozent. In den untersuchten Proben 2020 wies der Feuchtigkeitsgehalt im Durchschnitt einen Wert von 6,6 Prozent aus. Es lagen nur ein Prozent der Proben von den Volldruschfeldern über dem Normativwert. Es wurde ein Ölgehalt von 42,4 Prozent erreicht (2019: 39,6 Prozent) bei neun Prozent Feuchtigkeit und zwei Prozent Besatz.

Weitere Ergebnisse zu den Qualitätsuntersuchungen enthalten die Tabellen **A7** und **A-8**.

3.3 Kartoffeln

3.3.1 Flächen, Erträge, Erntemengen

In Sachsen-Anhalt wurden in 2020 auf 15.379 ha Kartoffeln angebaut. Damit ist Sachsen-Anhalt das viertgrößte Kartoffelanbauland der Bundesrepublik. Die Anbaufläche hat sich im Vergleich zu 2019 mit 0,3 Prozent (47 ha) zwar nur leicht erhöht; ist gegenüber der Anbaufläche des Mittels der letzten 6 Jahre aber um 11,6 Prozent (1.715 ha) deutlich gewachsen.

Tabelle 3-3:

Anzahl Proberodungen
und durchschnittliche
Feldgröße 2020

Fruchtart	Volldrusche		Durchschnittliche Feldgröße der Volldruschfläche
	vorgesehen	ausgewertet	in ha
Kartoffeln	60	60	26,79

Mit einem Ertrag von 372,9 dt/ha (2019: 316,4 dt/ha; 2014/2019: 411,6 dt/ha) wurden insgesamt 573.548 t Kartoffeln erzeugt. Damit konnte der Ertrag gegenüber 2019 um 17,9 Prozent gesteigert werden. Der Ertrag des langjährigen Mittels wurde aber mit 9,4 Prozent unterschritten.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie hatten den Kartoffelmarkt spürbar beeinflusst. Mit dem weitgehenden Wegfall des Außer-Haus-Verzehrs im Zuge des Lockdowns sank der Bedarf an Verarbeitungskartoffeln, insbesondere für die Herstellung von Tiefkühl-Pommes-Frites, deutlich ab.

3.3.2 Sorten, Vorfrüchte, Verwendungszweck

Nach den Angaben der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung kamen 37 Kartoffelsorten in Sachsen-Anhalt im Rahmen der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung zum Anbau. Davon wurden 20 Sorten als Speisekartoffeln und 17 Sorten als Wirtschaftskartoffeln geerntet.

Vorfrüchte im Kartoffelanbau waren Winterweizen (58 Prozent), Winterroggen (8 Prozent), Silomais (7 Prozent) und Zuckerrüben (8 Prozent).

Die Verwendung nach Sorten klar abzugrenzen ist schwierig. Zusätzlich sind 2020 nur zwei Proben als Pflanzkartoffeln gekennzeichnet worden.

4 Anhang / Tabellen

Tabelle A-1:

Ertragsgruppen der
Getreidearten und des
Winterrapses 2020

Ertragsgruppen der Getreidearten						
Fruchtart	Ertrag in dt/ha					
	< 50	50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	> 100
	Anteil in Prozent					
Winterweizen	7	17	17	37	20	3
Winterroggen	65	15	3	9	3	6
Wintergerste	13	13	33	27	13	-
Sommergerste	92	8	-	-	-	-
Triticale	65	6	18	12	-	-

Ertragsgruppen des Winterrapses					
Fruchtart	Ertrag in dt/ha				
	< 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	> 50
	Anteil in Prozent				
Winterraps	-	30	55	10	5

Tabelle A-2:

Anteile der Sorten
an den Volldruschproben
in Prozent

Winterweizen	2018	2019	2020
RGT Reform	16,2	18,2	21,3
Nordkap	5,8	11,7	8,4
Patras	9,7	8,4	7,7
Apostel	-	2,6	4,5
Moschus	-	1,9	4,5
Opal	-	1,9	3,9
Boregar	3,2	3,2	2,6
Chevignon	-	-	2,6
Kashmir	2,6	.	2,6
Lemmy	-	.	2,6
Ponticus	.	1,9	2,6
JB Asano	.	2,6	1,9
Julius	5,8	7,1	1,9
Linus	.	.	1,9

Winterroggen	2018	2019	2020
SU Performer	10,6	23,1	13,9
KWS Serafino	3,8	14,4	11,9
Dukato	14,4	8,7	7,9
KWS Tayo	-	-	7,9
SU Bendix	.	.	7,9
Conduct	7,7	4,8	6,9
SU Cossani	14,4	9,6	6,9
KWS Binntto	11,5	4,8	5,0
KWS Daniello	8,7	4,8	4,0
KWS Eterno	.	5,8	4,0
Inspector	.	3,8	3,0
KWS TREBIANO	-	-	3,0

Wintergerste	2018	2019	2020
KWS Kosmos	7,1	12,9	15,9
Quadriga	4,3	10,0	11,6
KWS Meridian	22,9	14,3	8,7
Lomerit	11,4	15,7	8,7
KWS Higgins	.	.	7,2
California	.	.	4,3
KWS Orbit	-	.	4,3

Fortführung Tabelle A-2:

Anteile der Sorten
an den Volldruschproben
in Prozent

Sommergerste	2018	2019	2020
Quench	22,2	18,5	30,2
Avalon	16,7	14,8	24,5
RGT Planet	20,4	25,9	15,1
Barke	7,4	7,4	9,4
Leandra	.	.	7,5

Triticale	2018	2019	2020
Lombardo	18,6	37,3	40,7
Tulus	6,8	6,8	11,9
Cedrico	-	6,8	5,1
KWS Aveo	.	.	5,1
Ramos	-	-	5,1
Temuco	-	6,8	5,1

Winterraps	2018	2019	2020
Bender	17,9	10,3	15,4
Avatar	14,9	-	7,7
DK Exception	4,5	7,4	7,7
Architect	-	-	6,2
Arabella	.	.	4,6
Hattrick	4,5	.	4,6
Penn	13,4	8,8	4,6
PT 264	.	.	4,6
Trezzor	-	-	4,6

Kartoffeln	2018	2019	2020
Lady Claire	-	5,0	11,7
Gala (FS)	6,7	8,3	10,0
Agria	15,0	13,3	6,7
Queen Anne (FS)	.	.	5,0

Tabelle A-3:

Verteilung der Vorfrüchte 2020
(Auswertung der Volldrusche)

Verteilung der Vorfrüchte 2020							
Vorfrucht	Anteil Fruchtart in Prozent						
	Winterweizen	Winterroggen	Wintergerste	Sommergerste	Triticale	Winterrap	Kartoffeln
Winterweizen einschließlich Dinkel	31,0	5,7	50,0	50,9	13,3	41,2	58,3
Winterroggen und Wintermenggetreide	.	29,5	.	10,9	8,3	.	8,3
Triticale	-	.	-	-	10,0	.	.
Wintergerste	1,9	.	5,7	7,3	16,7	39,7	.
Sommergerste	2,6	.	-	.	.	4,4	.
Hafer	.	.	.	-	-	-	-
Körnermais	-	.	-	.	-	-	-
Silomais	7,1	17,1	7,1	-	8,3	-	6,7
Leguminosen	.	3,8	-	.	.	-	-
Feldgras/Grasanbau	-	-	-	-	-	-	-
Kartoffeln	3,9	-	-	-	-	-	-
Zuckerrüben	13,5	3,8	.	18,2	-	-	8,3
Erbsen	.	.	-	-	5,0	-	-
Winterraps	11,6	.	5,7	-	.	-	-
Andere Vorfrucht	23,2	29,5	25,7	5,5	30,0	8,8	10,0

Tabelle A-4:

Proteingehalt,
Sedimentationswert,
Fallzahlen und
erwartetes Backergebnis
von Winterweizen in den
Jahren 2018 bis 2020
im Vergleich:
(häufigste Sorten)

Häufige Sorten Winterweizen (Jahre 2018 - 2020)							
Sorten- name	ALFF	Qualitäts- klasse	Anzahl Fallzahl [s]	Mittelwert von			
				Fallzahl [s]	Protein- gehalt [%TS]	Sedimen- tations- wert [ml]	berechne- tes RMT- Volumen ¹ [ml/100g]
RGT Reform	Altmark	A	16	380	13,5	54,3	661
	Anhalt	A	6	372	12,5	46,2	641
	Mitte	A	40	380	13,3	55,6	653
	Süd	A	24	379	13,6	55,0	664
	Ergebnis			86	379	13,4	54,5
Patras	Altmark	A	6	383	13,1	48,9	661
	Anhalt	A	3	406	15,4	63,7	740
	Mitte	A	17	395	13,6	52,3	651
	Süd	A	14	383	14,2	54,8	678
	Ergebnis			40	390	13,8	53,5
Nordkap	Altmark	A	4	376	14,2	66,9	651
	Anhalt	A	3	377	14,4	66,7	692
	Mitte	A	20	367	13,3	56,3	654
	Süd	A	13	373	14,6	61,9	680
	Ergebnis			40	371	13,9	60,0
Julius	Altmark	A	7	377	13,7	61,8	672
	Anhalt	A	4	398	15,4	65,1	720
	Mitte	A	8	375	13,9	53,8	680
	Süd	A	4	374	12,1	46,5	629
	Ergebnis			23	379	13,8	56,9

¹ nach Laidig et al. 2017

Fortführung Tabelle A-4:

Proteingehalt,
Sedimentationswert,
Fallzahlen und
erwartetes Backergebnis
von Winterweizen
im Jahr 2020

Häufige Sorten Winterweizen (im Jahr 2020)						
Sortenname	Qualitäts- klasse	Anzahl Fallzahl [s]	Mittelwert von			
			Fallzahl [s]	Protein- gehalt [%TS]	Sedimen- tations- wert [ml]	berechnetes RMT- Volumen ¹ [ml/100g]
RGT Reform	A	33	369	12,5	49,1	613
Nordkap	A	13	370	13,7	57,7	635
Patras	A	12	395	13,2	49,1	622
Apostel	A	7	375	14,5	49,9	641
Moschus	E	7	416	14,2	63,2	685
Opal	E	6	360	12,6	47,9	634
Ponticus	E	5	373	14,0	58,6	678
Boregar	EU	4	379	12,8	45,3	
Chevignon	EU	4	363	13,9	58,5	
Lemmy	A	4	363	13,9	69,0	647
Kashmir	A	4	364	12,4	42,6	605
JB Asano	A	3	391	12,5	39,0	604
Linus	A	3	389	13,0	50,0	620
Julius	A	3	389	12,9	50,5	619

¹ nach Laidig et al. 2017

Tabelle A-5:

Amylogramm:
Temperatur des
Verkleisterungs-
maximums und Fallzahl
von Winterroggen
im Vergleich
(häufigste Sorten)

Häufige Sorten Winterroggen (im Jahr 2020)						
Sortenname	Typ	Anzahl Fallzahl [s]	Mittelwert von			
			Amylo- gramm Max. [AE]	Fallzahl [s]	Protein- gehalt [%TS]	Verkleis- terungs- temp. Max. [°C]
SU Performer	H	14	1749	295	10,6	72,0
KWS Serafino	H	12	1980	327	9,8	73,7
SU Bendix	H	8	1267	274	12,2	71,7
KWS Tayo	H	8	1929	340	10,2	76,2
Dukato	P	8	1199	286	11,3	72,3
Conduct	P	7	1254	285	10,1	71,6
Su Cossani	H	7	1507	283	10,6	72,5
KWS Binntto	H	2	1669	315	8,2	76,0
unbekannt	-	4	1359	301	10,9	71,9
KWS Daniello	H	4	1484	307	10,1	73,8
KWS Eterno	H	4	1350	312	9,8	74,4
Inspector	P	3	1100	266	11,2	68,6
KWS Trebiano	H	3	1840	326	10,5	74,7

Fortführung Tabelle A-5:

Winterroggen
in den Jahren
2018 bis 2020

Häufige Sorten Winterroggen (Jahre 2018 - 2020)						
Sortenname	Typ	Anzahl Fallzahl [s]	Mittelwert von			
			Amylo- gramm Max. [AE]	Fallzahl [s]	Protein- gehalt [%TS]	Verkleis- terungs- temp. Max. [°C]
SU Performer	H	49	1569	283	11,5	73,5
Dukato	P	32	1237	265	12,1	71,5
KWS Serafino	H	31	1799	313	10,6	74,8
SU Cossani	H	23	1517	268	12,1	71,2
KWS Binntto	H	22	1623	284	10,9	73,7
Conduct	P	20	1289	267	11,1	71,2
KWS Daniello	H	19	1606	283	10,9	73,3
KWS Eterno	H	12	1352	293	10,8	74,0
SU Cossani	H	9	1485	289	11,7	74,0
SU Bendix	H	9	1319	273	12,0	71,8
KWS Bono	H	9	1318	272	10,7	72,5
Inspector	P	8	1180	270	11,2	71,8
KWS Tayo	H	8	1929	340	10,2	76,2
Matador	P	8	1120	250	11,8	71,4
SU Forsetti	H	6	1691	246	12,1	70,8
Hacada	P	5	1211	231	11,2	69,7
KWS Trebiano	H	4	1657	316	10,8	75,3
unbekannt	-	4	1359	301	10,9	71,9
SU Mephisto	H	3	1325	282	11,5	68,1
Carotop	S	3	1148	244	12,4	72,3
Dankowskie Diament	P	3	1273	288	12,7	73,0
Palazzo	H	3	1273	287	12,3	69,7
Helltop	H	3	542	234	12,5	70,3
KWS Gatano	H	3	1214	278	10,8	72,9

Fortführung Tabelle A-5:

Winterroggen
in den Jahren
2018 bis 2020
ohne ALFF Süd

Sorten von Winterroggen nach ALFF (Jahre 2018 - 2020)						
Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF)	Typ	Anzahl Fallzahl [s]	Mittelwert von			
			Amylo- gramm Max. [AE]	Fallzahl [s]	Protein- gehalt [%TS]	Verkleis- terungs- temp. Max. [°C]
Altmark	Hybridsorten	145	1559	287	11,2	72,9
	Populationsorten	33	1165	257	11,7	70,4
	Ergebnis	178	1486	281	11,3	72,4
Anhalt	Hybridsorten	48	1522	280	11,4	73,4
	Populationsorten	40	1267	264	12,0	71,7
	Synth. Sorten	3	1148	244	12,4	72,3
	Ergebnis	91	1398	272	11,7	72,6
Mitte	Hybridsorten	23	1519	290	10,9	73,5
	Populationsorten	7	1323	265	10,7	72,2
	Ergebnis	30	1474	284	10,9	73,2
	Gesamtergebnis	299	1458	250	11,4	72,6

Verteilung häufiger Sorten Winterroggen nach ALFF (ohne ALFF Süd) (Jahre 2018 -2020)							
Sortenname	Amt für Land- wirtschaft, Flurneuord- nung und Forsten (ALFF)	Typ	Anzahl Fallzahl [s]	Mittelwert von			
				Amylo- gramm Max. [AE]	Fallzahl [s]	Protein- gehalt [%TS]	Verkleis- terungs- temp. Max. [°C]
SU Performer	Altmark	H	33	1572	284	11,3	73,2
	Anhalt	H	12	1574	276	12,5	73,3
	Mitte	H	3	1408	291	10,9	73,9
KWS Serafino	Altmark	H	22	1767	313	10,6	74,5
	Anhalt	H	3	2063	334	10,5	76,3
	Mitte	H	6	1785	303	10,5	75,0
Dukato	Altmark	P	11	1226	263	12,3	70,9
	Anhalt	P	16	1241	261	12,5	71,2
	Mitte	P	4	1175	262	11,0	72,1

Mittelwert von Mutterkorn [Gew %]				
Jahr	2018	2019	2020	Durchschnitt 2018 - 2020
Ergebnis	0,010	0,012	0,115	0,045

Tabelle A-6:

Auswuchs,
Feuchtigkeitsgehalt und
Schwarzbesatz der
Volldruschproben
nach Getreidearten

Auswuchs					
von... bis...	Winterweizen	Winterroggen	Wintergerste	Sommergerste	Triticale
in %	Anzahl der Volldruschproben				
ohne	155	103	70	54	59
< 1,0	-	-	-	-	-
1,1 - 2,5	-	-	-	-	-
2,6 - 6,0	-	-	-	-	-
6,1 - 8,0	-	-	-	-	-
8,1 - 13,0	-	-	-	-	-
> 13,0	-	-	-	-	-
Jahr	Durchschnitt in %				
2020	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2019	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2018	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Feuchtigkeitsgehalt					
von... bis...	Winterweizen	Winterroggen	Wintergerste	Sommergerste	Triticale
in %	Anzahl der Volldruschproben				
< 10,0	-	3	-	-	1
10,1 - 12,0	63	31	13	18	27
12,1 - 14,0	83	55	45	27	25
14,1 - 16,0	9	11	11	9	6
16,1 - 18,0	-	3	1	-	-
18,1 - 20,0	-	-	-	-	-
> 20,0	-	-	-	-	-
Jahr	Durchschnitt in %				
2020	12,4	12,6	13,0	12,6	12,3
2019	11,6	11,4	11,0	12,0	11,9
2018	10,6	11,0	11,3	10,9	10,7

Schwarzbesatz					
von... bis...	Winterweizen	Winterroggen	Wintergerste	Sommergerste	Triticale
in %	Anzahl der Volldruschproben				
ohne	-	-	-	-	-
< 1,0	151	98	66	48	54
1,1 - 2,0	4	2	3	4	4
2,1 - 3,0	-	1	-	-	1
3,1 - 4,0	-	1	1	1	-
4,1 - 5,0	-	-	-	-	-
5,1 - 6,0	-	-	-	-	-
6,1 - 7,0	-	-	-	-	-
7,1 - 8,0	-	-	-	-	-
8,1 - 9,0	-	-	-	-	-
9,1 - 10,0	-	1	-	-	-
> 10,0	-	-	-	1	-
Jahr	Durchschnitt in %				
2020	0,2	0,4	0,3	0,8	0,4
2019	0,1	0,3	0,2	0,4	0,5
2018	0,2	0,4	0,3	0,4	0,4

Tabelle A-7:

Ölgehalt, ALFF, Sortentyp und häufigste Sorten der Volldruschproben bei Winterraps

Ölgehalt von Volldruschproben nach ALFF (2018 - 2020)		
Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten [ALFF]	Anzahl von Ölgehalt [%] (9% Feuchte; 2% Besatz)	Mittelwert von Ölgehalt [%] (9% Feuchte; 2% Besatz)
Altmark	45	41,8
Anhalt	25	40,7
Mitte	64	41,8
Süd	58	41,6
Gesamtergebnis	192	41,6

Ölgehalt von Volldruschproben nach Sorte (2018 - 2020)			
Sorte	Typ	Anzahl von Ölgehalt [%] (9% Feuchte; 2% Besatz)	Mittelwert von Ölgehalt [%] (9% Feuchte; 2% Besatz)
Bender	Hybride	29	43,4
Penn	Hybride	18	41,3
Avatar	Hybride	17	41,9
DK Exception	Hybride	13	40,5
DK Expansion	Hybride	8	39,6
Hattrick	Hybride	8	41,9
Attletick	Hybride	7	41,3
Arabella	Linie	6	40,1
Sherpa	Hybride	5	41,5
PT264	Hybride	5	42,9
Architect	Hybride	4	42,2
Arsenal	Hybride	4	39,3
Puzzle	Hybride	4	40,0
Fencer	Hybride	4	44,0
Trezzor	Hybride	4	40,5
LG Architect	Hybride	4	41,1
SY Florida	Hybride	3	37,6

Tabelle A-7:

Ölgehalt, ALFF,
Sortentyp und
häufigste Sorten
der Volldruschproben
bei Winterraps

Ölgehalt von Volldruschproben (Jahr 2020)		
Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten [ALFF]	Anzahl von Ölgehalt [%] (9% Feuchte; 2% Besatz)	Mittelwert von Ölgehalt [%] (9% Feuchte; 2% Besatz)
Altmark	15	42,5
Anhalt	8	42,4
Mitte	19	42,7
Süd	20	42,1
Gesamtergebnis	62	42,5

Ölgehalt von Volldruschproben nach Sorte (Jahr 2020)			
Sorte	Typ	Anzahl von Ölgehalt [%] (9% Feuchte; 2% Besatz)	Mittelwert von Ölgehalt [%] (9% Feuchte; 2% Besatz)
Bender	Hybride	10	43,7
DK Exception	Hybride	5	42,7
Avatar	Hybride	5	42,5
Architect	Hybride	4	42,2
Penn	Hybride	3	40,4
PT264	Hybride	3	42,2
Arabella	Linie	3	41,7
Hattrick	Hybride	3	41,8

Tabelle A-8:

Feuchtigkeitsgehalt,
Schwarzbesatz
und Ölgehalt
der Volldruschproben
bei Winterraps

Feuchtigkeitsgehalt	
von... bis...	Winterraps
in %	Anzahl der Volldruschproben
< 7,0	48
7,1 - 9,0	19
9,1 - 11,0	1
11,1 - 13,0	-
13,1 - 15,0	-
> 15,0	-
Jahr	Durchschnitt in %
2020	6,6
2019	6,7
2018	6,2

Schwarzbesatz	
von... bis...	Winterraps
in %	Anzahl der Volldruschproben
ohne	-
< 1,0	32
1,1 - 2,0	24
2,1 - 3,0	4
3,1 - 4,0	3
4,1 - 5,0	-
5,1 - 6,0	1
6,1 - 7,0	1
7,1 - 8,0	-
8,1 - 9,0	-
9,1 - 10,0	1
> 10,0	2
Jahr	Durchschnitt in %
2020	1,9
2019	2,7
2018	1,3

Ölgehalt	
von... bis...	Winterraps
in %	Anzahl der Volldruschproben
< 40,0	5
40,1 - 41,0	12
41,1 - 42,0	10
42,1 - 43,0	19
43,1 - 44,0	9
44,1 - 45,0	10
45,1 - 46,0	3
> 46,0	-
Jahr	Durchschnitt in %
2020	42,4
2019	39,6
2018	44,1

5 Abkürzungen / Zeichenerklärungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von "1" in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
§§	Paragrafen
ÄLFF	Ämter für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten
AE	Amylogrammeinheiten
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
bzw.	beziehungsweise
°C	Grad Celsius
CCM	Corn-Cob-Mix
D	Deutschland
dt	Dezitonne
dt/ha	Dezitonne je Hektar
Eh	Einheiten
e. V.	eingetragener Verein
F	Faktor (mit dem Stickstoff auf Protein umgerechnet wird)
GVBl	Gesetz- und Verordnungsblatt
g	Gramm
ha	Hektar
K	Kelvin

kg/hl	Kilogramm je Hektoliter
l/m²	Liter je Quadratmeter
LSA	Land Sachsen-Anhalt
ml	Milliliter
mm	Millimeter
Nr.	Nummer
RP	Rohprotein
s	Sekunde
S.	Seite
ST	Sachsen-Anhalt
t	Tonne
tlw.	teilweise
TS	Trockensubstanz
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil

Impressum

Herausgeber:

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie
des Landes Sachsen-Anhalt (MULE)
Leipziger Straße 58
39112 Magdeburg

Tel.: +49 391 567-1950

Fax: +49 391 567-1964

E-Mail: poststelle@mule.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://mule.sachsen-anhalt.de/>

Redaktion:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit MULE

Datenquellen:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt,
Landesanstalt für Landwirtschaft und
Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG),
Max Rubner-Institut (Bundesforschungsinstitut
für Ernährung und Lebensmittel)

Stand:

Juni 2021

Titelbild:

Norman Edner

Web-Link der Publikation:

<https://www.sachsen-anhalt.de/bs/publikationen/>